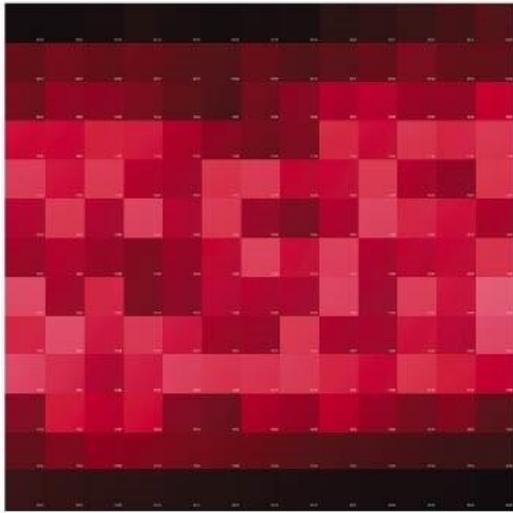


PRESSEINFORMATION

L●art  
GALERIE

**INGE DICK  
PETER WEBER**

l-art.at



**OPENING**

SAMSTAG

23. 03. 2024 ● 11 Uhr

Kontakt L.art Galerie | Judith Legat | [legat@l-art.at](mailto:legat@l-art.at) | 0676 455 44 55

**INGE DICK**  
**PETER WEBER**

**OPENING**

SAMSTAG, 23. März 2024, 11 Uhr

Die Künstlerin und der Künstler sind anwesend.

Zur Ausstellung spricht Dr. Peter Assmann, Kunsthistoriker

**ARTIST TALK**

Samstag, 6. April 2024, 11 Uhr

Dr. Gerda Ridler, Künstlerische Direktorin der Landesgalerie Niederösterreich,  
im Gespräch mit Inge Dick und Peter Weber

Ausstellung 23.03.2024 – 18.05.2024

**INGE DICK**

Inge Dick macht das Immaterielle – das Licht – sichtbar. Mehr noch: Sie zeigt uns die Veränderung von Licht in so feinen Nuancen, dass wir es nur schwer mit Worten beschreiben können. Nichts ist zufällig in ihren Bildern. Sie komponiert ihre Arbeiten nach ästhetischen Parametern. Was entsteht ist eine überwältigende Farbigkeit. Ob monochrom in die Tiefe ziehend oder das facettenreiche Farbspektrum von Licht nutzend, protokollhaft zeichnet sie die Veränderung von Lichtstärke und Lichtfarbigkeit auf. Die Visualisierung von Licht wird zur einzigartigen künstlerischen Dokumentation.

In ihrem ersten digital gedrehten Film zinnerober dokumentiert Inge Dick 2007 in 13,5 Stunden Echtzeit die Farbveränderung einer zinneroberroten Fläche. In den daraus entstehenden Fotoarbeiten zeigt sie die ganze Vielfalt und Wandlungsfähigkeit dieser Farbe. Es folgt der Film blau, unendlich. Ein Film- und Fotoprojekt in 300 m Höhe am Sonnblick, in dem sie die Licht- und Farbveränderungen des Himmels im Verlauf eines Tages festhält und dokumentarisch aufzeigt. Die Ausstellung präsentiert Fotoarbeiten der Künstlerin aus beiden Filmprojekten.

Inge Dick, geb. 1941 in Wien, lebt und arbeitet am Mondsee. Ihre Arbeiten finden sich in österreichischen und internationalen Museen. Ihr Werk wurde mehrfach ausgezeichnet. Inge Dick ist Preisträgerin des Peter C. Ruppert Preises für Konkrete Kunst in Europa.

## PETER WEBER

Formen, Techniken und Materialien stehen seit jeher im Fokus von Peter Webers künstlerischem Schaffen. Die wiederkehrende Grundform seiner Werke ist das Quadrat, das er mit anderen Elementarformen verknüpft, Faltung ist seine bevorzugte Technik, die Materialvielfalt so groß wie seine Lust, damit zu experimentieren. Peter Weber hat ein einzigartiges Faltsystem entwickelt, mit dem er aus einer Materialbahn, ganz ohne Schnitte, eine Fläche erarbeitet und die mathematische Vielfalt dieser Technik in Perfektion durchdekliniert. Die Auseinandersetzung mit der Faltung verschiedenster Materialien eröffnet ihm neue Dimensionen, sich mit dem realen Raum zu beschäftigen und den Umgang mit der Faltung zu perfektionieren. Je nach Material ergeben sich völlig unterschiedliche Erscheinungsbilder.

1975 begann er mit ersten Faltungen in Leinwand, serielle Papierarbeiten aus reinweißem Canson Aquarell und schweren Büttenpapieren folgten. Von starker stofflicher Präsenz sind die Faltarbeiten aus naturfarbenem oder eingefärbtem Filz, der seit 2000 Webers dominierender Werkstoff ist. Die Bändigung der Filzbahn in die von ihm vorgegebene geometrische Konstruktion gibt den Arbeiten ihre skulpturale Ausdruckstärke. Neben Filz und Papier verwendet Weber auch Leinwand, Baumwolle, Kunststoff und sogar Metall. 2017 entstanden die ersten rein gefalteten Stahlreliefs.

Auf den Rückseiten von Webers Objekten finden sich Zeichnungen, die als Vorlage dienen. Die dem Entwurf folgenden Arbeitsvorgänge laufen auf der Rückseite ab. Diese ungewohnte Vorgehensweise, hinter dem Bild zu arbeiten, birgt eine überraschende Komponente im Moment des Wendens und Wahrnehmens des fertigen Bildes. *„Dem Wirkungsmechanismus der Formvernetzung meiner Bilder liegt die Torsion zugrunde. Die komplexen Flächenkonstruktionen müssen also in einem simultanen Faltprozess passieren. Bewegt sich eine Form, so müssen auch die anderen Formen reagieren. Das Faltmaterial wandelt sich aus der Fläche in die Architektur, um dann wieder als Relief in die Fläche zu fallen.“*

Die L.art Galerie präsentiert nun Peter Weber erstmals in ihren Räumen mit einem Querschnitt seiner Faltungen aus den letzten 15 Jahren.

Peter Weber, 1944 in Kollmar/Elbe geboren, lebt und arbeitet bei München. Der gelernte Schriftsetzer studierte Grafikdesign an der Fachhochschule Hamburg bei Max H. Mahlmann. Die Arbeiten des begeisterten Jazzmusikers sind in internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen in Galerien und Museen zu sehen und weltweit in bedeutenden Sammlungen zu finden.